

**Bericht des Synodalbeauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen
für die Jahre 2024-2026**

- vorgelegt zur Tagung der Kreissynode am 6. und 7. November 2026 -

Oberhausen, den 9. September 2026

1. Auch weiterhin hat die **Informations- und Beratungsarbeit im Rahmen des Synodalauftrages für Sekten- und Weltanschauungsfragen** im Gesamtkonzert meiner pfarramtlichen Tätigkeit eher ein Rand-Dasein gefristet. Mit meinen Aktivitäten im Berichtszeitraum habe ich auch weiterhin nur auf Anfragen reagiert - bin also nicht von mir aus an die Öffentlichkeit getreten. Aufgrund meinerseits fehlender spezieller psychologisch-therapeutischer Ausbildungen, beschränke ich mich bei der Arbeit als Sekten- und Weltanschauungsbeauftragter ohnehin im Wesentlichen auf Informationsverarbeitung und -vermittlung.
2. Solche **Informationen** wurden auch im aktuellen Berichtszeitraum nur selten konkret von mir eingefordert. Hauptsächliche Diskussionsthemen dieses Arbeitsfeldes in Gesprächen sind weiterhin (und zahlenmäßig inzwischen gefühlt gleichauf) muslimischer und rechter Extremismus, gelegentlich die Klassiker „Zeugen Jehovas“ und „Sciانتولوجy“ - allerdings so gut wie nie unter Berufung auf meinen Synodalauftrag. In der Regel hierzu als normaler Geistlicher angesprochen, kann ich aufgrund meiner auf den Synodalauftrag bezogenen speziellen Lektüren und Fortbildungen natürlich einiges an Informationen und Argumenten beitragen. Eine Anfrage betraf mit Blick auf ein Familienmitglied eine vereinnahmend fundamentalistische Freikirche in Düsseldorf. Erneut startete die im vorletzten Bericht erwähnte Gruppe „Shincheonji“ (christlich-fundamentalistisch, aus Südkorea) mit einer Solidaritätskampagne zugunsten Ihres in seiner Heimat verhafteten Gründers von sich reden. Dieser muss sich für folgenreiche Missachtungen der dortigen Covid-Regeln verantworten, geliefertes Stichwort war jedoch „Religionsfreiheit“. Selbst Adressat, habe ich verschiedene warnende Antworten verschickt. Man fragt sich, woher diese Leute geradezu flächendeckend scheinende .ekir-Mailadresslisten haben. Eine Gemeindegruppe wünschte sich einen grundsätzlichen Vortrag über das Funktionieren von Sekten und ihren Vereinnahmungsstrategien.
3. Die inzwischen nur noch zweimal im Jahr stattfindenden rheinischen **Synodalbeauftragtentreffen für Sekten- und Weltanschauungsfragen** wurden von mir bis auf ein Mal besucht. Da verhinderte ein plötzlicher, unmittelbar zu behebender Bauschaden am Morgen die Fahrt. Darüber hinaus dient neben der Auswertung von Zeitungsartikeln, sowie der Lektüre des einen oder anderen Fachbuches vor allem das kreiskirchliche Abonnement des früheren „Materialdienstes“ der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (jetzt: „Zeitschrift für Religions- und Weltanschauungsfragen“ / kurz: ZRW) als Informationsquelle. Die Hefte sind bei mir im Pfarrhaus archiviert und von Interessierten bei Bedarf auch nach Absprache auszuleihen. Gleiches gilt auch von meiner übrigen - meist privat angeschafften - Fachliteratur zur Sache.

Ich gehe davon aus, dass die investierte Arbeitszeit auf dem Feld dieses Synodalauftrages zumindest dem bestehenden innerkirchlichen Bedarf vor Ort entspricht. Ansonsten kann ich nur weiterhin dazu einladen, mich zu kontaktieren:

Pfarrer Andreas Odlozinski, Lehm bachstraße 4, 46149 Oberhausen
Tel. 0208 - 65 07 66 - Gemeinde-Fax: 0208 - 65 87 26
Mobil (privat): 0170 - 8 35 08 02 - E-Mail: andreas.odlozinski@ekir.de